

## Zusammenfassung Einwohnerversammlung Neue Neustadt

am: **09. November 2005**

von: **18:00 – 19:40 Uhr**

im: **Norbertusgymnasium, Nachtweide**

**anwesend von der Verwaltung:** Dr. Trümper, Herr Kaleschky, Herr Dr. Peters, Herr Gebhardt, Frau Andruscheck, Herr Dr. Gottschalk, Frau Dr. Poenicke, Frau Wagner, Frau Meyer

**weitere Gäste:** Frau Grasse und 3 weitere Mitarbeiterinnen von der Wobau

### 1. Begrüßung durch den Oberbürgermeister

- Vorstellung der anwesenden Vertreter der Verwaltung
- einleitende Worte zur Charakterisierung des Stadtteils, Nennung von Problemfeldern
- Bitte, bei TOP 3 Name und Anschrift zu nennen, damit Antworten auf nicht direkt zu klärende Fragen zugeschickt werden können; Zusage, dass Protokoll erstellt und an Ansprechpartner aus der Bürgerschaft zugesandt wird

### 2. Stadtumbau in Neue Neustadt – Maßnahmen und Vorhaben, Dr. Peters (Amtsleiter des Stadtplanungsamtes)

- kurzer historischer Abriss zu Neue Neustadt, Struktur und Entwicklung des Stadtteils
- Ausführungen zur Entwicklung nach dem II. Weltkrieg
- Entwicklung seit 1990, Maßnahmen und Pläne, umfangreiche Erläuterungen z.B. zum Moritzplatz

### 3. Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

#### 3.1 Margitta Köhler, Handball TUS Magdeburg (Brüderstr. 14, 39124 MD)

- wie geht es weiter mit Humboldt-Schulsporthalle, sehr schlechter Zustand der Sanitäreinrichtungen, peinlich insbesond. bei Oberliga-Spielen

OB: - Stadtrat hat HU Bau beschlossen, die Sporthalle wird saniert, vorauss. im Jahr 2006  
- generell sollen wo Schulschließungen erfolgen die Sporthallen erhalten bleiben

Nachfrage: Heizungsanlage muss von Trainern und Übungsleitern geregelt werden?

OB: wird innerhalb der Verwaltung geklärt, denn die Regelung der Heizungsanlage ist nicht Aufgabe der Trainer

#### **Prüfergebnis des Kommunalen Gebäudemanagements:**

- a) Lüftungsanlage: Die Lüftungsanlage ist seit über 30 Jahren im Betrieb und aufgrund des vorhandenen technischen Standards nur per Hand ein- bzw. ausschaltbar. Die Anlage darf nicht den ganzen Tag laufen, da sie dann überhitzt und wird deshalb vom Hallenwart zwischendurch ausgeschaltet. Hinzu kämen im Übrigen auch die nicht unwesentlichen Kosten bei ständigem

Betrieb. Der Hallenwart ist abends nicht anwesend, da die Vereine über Schlüssel verfügen (Personalkosten). Aus diesem Grund wird derzeit die Lüftungs(Heizungs)anlage von den Trainern zu- und ausgeschaltet. Es wird um Verständnis gebeten, nach einer Sanierung erfolgt diese Regelung natürlich automatisch. Eine automatische Regelung ist derzeit aber bei der alten Anlage nicht möglich.

- b) Sanierung der Sporthalle: Der Stadtrat hat die Erstellung der HU-Bau beschlossen. Die HU-Bau für die Sanierung der Sporthalle Humboldt-Gymnasium mit konkreter Beschreibung der geplanten Baumaßnahmen und Kostenberechnung liegt seit Ende 2005 vor, darin enthalten ist eine Neugestaltung der Umkleide- und Sanitärebereiche. Die HU-Bau muss nun in den Stadtrat eingebracht und beschlossen werden, um die grundsätzliche Willensbekundung der Stadt zur Durchführung der Baumaßnahme herbeizuführen und die Finanzmittel in den Haushalt einstellen zu können. Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2006 sind bisher keine Mittel für die weitere Planung eingestellt. Erst nach Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel kann die Planung fortgeführt werden. Sollte die Planung erst 2007 fortgeführt werden, könnte frühestens im Sommer 2008 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bis dahin wird voraussichtlich auch der Schulbetrieb am Standort Nachtweide 67 aufrecht erhalten (Zusammenzug von O.-v.-Guericke-Gymnasium und Humboldt-Gymnasium am Standort Nachtweide als Außenstelle des A.-Einstein-Gymnasiums).

### **3.2 Rolf Onnen**

seit 1994 alte Papierfabrik in Neue Neustadt umgebaut, jetziges Vorhaben: Neubau einer EFH-Siedlung, Aufwertung des Umfeldes der Lübecker Straße, sein Unternehmen glaubt an Stadtteil und investiert weiterhin

### **3.3 Frau Bühnemann** (Morgenstr. 24, 39124 MD)

- Kita Wedringer Str. , Fenster offen, Kinder spielen dort, Unfallgefahr
- auf dieser Seite fehlt Spielplatz
- was wird aus Coca-Cola-Werk?

OB: Abriss der Kita durch die Stadt ist nicht möglich, da verkauft ist wird aber veranlassen, dass der zuständige Bereich vor Ort schaut, ob Gefahr ausgeht

Prüfergebnis von FB 32: SOD, Revierdienst Nord war am 02.12.2005 mit dem Eigentümer vor Ort; Fragen der Sicherheit besprochen; nach Einschätzung des SOD besteht keine Gefahrenlage und es ist kein behördliches Handeln erforderlich; unbestritten bietet die ehemalige Kita kein ansehnliches Bild; der Eigentümer hat zugesichert, zusätzlich einzuzäunen

Spielplatz, gibt den Vorschlag der Nutzung des ehemaligen Schulgartens, seine Bitte: in GWA beraten und versuchen, diese Variante dann zu realisieren

AL 61: CC-Fabrik steht unter Denkmalschutz, sollte verkauft werden, morgen wieder

Gespräch zu dieser Thematik, aber bitte keine zu positiven Erwartungen, ist auch eine Preisfrage

### 3.4 Johannes Rink (SR) (Heideweg 3, 39126 MD)

– Moritzplatz ist nicht der zentrale Platz in N.N., das ist der Nicolaiplatz, der Nicolaiplatz wird aber seit seinem Umbau nicht mehr geliebt, sondern nur noch akzeptiert  
Bleibt Platz so? Springbrunnen?

AL 61: gibt verschiedene Überlegungen, wollten Bäume pflanzen, gibt aber in dem Bereich sehr viele Fundamente, große Bedeutung der Achse von Nicolaikirche zum Moritzplatz hin

Meinungsaustausch zu Kosten, Springbrunnenfrage, Randgruppen

### 3.5 Helga Richter (Schmidtstr. 59, 39124 MD)

Nicolaiplatz sieht nicht schön aus,  
Problem des Alkoholkonsums

OB: Problem des Alkoholkonsums gibt es an vielen Stellen, habe keine generelle Lösung, Maßnahmen wie Einsperren o.ä. sind nicht möglich

Frau Richter: Kontrollen in Supermärkten fehlen sowohl bei Alkohol als auch bei Tabak

OB: couragiert selbst einschreiten und Verstöße anzeigen  
Frau Richter reagiert zustimmend

Dr. Gottschalk: über Projekt LOS aufsuchende Suchtberatung mit Sozialarbeitern, werden auch auf den Nicolaiplatz gehen

### 3.6 Claus Tilebein (Colbitzer Str. 5, 39124 MD)

ehemaliger Sekundärrohstoffhandel auf der Ostseite der Colbitzer Str., verfallen, brennt dort häufiger, Grundstück gehört wohl RWE, wollen sich wohl von Rohstoffrecycling trennen, Eigentümer auffordern, sich dem Gebäude zu widmen

Erläuterungen zu rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses der Stadt

### 3.7 Wolfgang Krille (Lübecker Str. 43)

übergibt Zeitungsausschnitt VST vom 08.11.05 zum besseren Verständnis, wo Johanniterbegegnungsstätte ist wurde Privatgrundstück von Post und Energie vor kurzem eingezäunt, damit ist der 2. Weg für die Bewohner in Richtung Lübecker Str. abgeschnitten; betrifft ca. 1100 Wohnungen der Lübecker Str. und Dequeder Str., durch den Durchgang kam man auf 3 befestigte Wege: der 1. ist verschwunden zu Gunsten eines Parkplatzes von Post und Energie, der 2. Weg ist abgegrenzt durch einen Zaun nun müssen alle Menschen, auch viele Ältere, einen 2m breiten Weg nutzen, der gleichzeitig auch von Radfahrern genutzt wird, wenn die Ampel grün ist, drängen sich gleichzeitig ca. 20 Leute da durch  
seine Bitte: bitte den Weg verbreitern, vielleicht auch Fuß- und Radweg trennen

AL 66: Bitte um Telefonnummer von Herrn Krille, wird Ortstermin mit Grundstückseigentümern zusammen veranlassen

Vor-Ort-Beratung mit Herrn Krille, Lübecker Straße 43 am 14. November 2005 – 13:30 Uhr

Auf der Einwohnerversammlung wurde seitens Herrn Krille kritisch bemerkt, dass es Probleme in der fußläufigen Verbindung Lübecker Straße 43 – 47 (rückwärtige Erschließung) zur Hundisburger Straße und zu den Straßenbahn- und Bushaltestellen in der Lübecker Straße gibt. Vom Tiefbauamt wurde ein Ortstermin zugesagt. Am 14. November 2005 fand dieser Termin in der Lübecker Straße statt.

Teilnehmer waren:

Herr Krille

Herr Bärmann

Herr Will

Sachgebietsleiter Straßenbau Nord im Tiefbauamt

PK Kontaktbeamter Revier Nordwest

Im Ergebnis der Aussprache wurde folgende Übereinkunft erzielt:

1. Die angesprochene fußläufige Verbindung (derzeit 2,00 m breit und mit Strauchwerk teilweise im Querschnitt eingeschränkt) wird um 1,00 m in Richtung West verbreitert.
2. Die in dieser Verbindung enthaltene Treppenanlage (3 Stufen) wird bei der Verbreiterung niveaugleich angelegt, um sie behindertengerecht herzurichten.
3. Die vorhandene Beleuchtungsanlage wird so umgesetzt, dass die vorhandenen Leuchtenmaste aus der Mitte des Weges seitlich versetzt werden.
4. Die vorhandene fußläufige Verbindung zur Lübecker Straße, Straßenbahnhaltstelle erhält einen neuen Belag, die vorhandene Breite von 2,00 m bleibt erhalten.

Diese Maßnahmen werden im Zuge der Instandsetzung der Straße Lübecker Straße 43 – 47 im Geschäftsjahr 2007 durchgeführt. Die Maßnahme ist für das Jahr 2007 in der Planung des Tiefbauamtes, Abteilung 66.2, vorgesehen.

Mit dieser Lösung erklärte sich Herr Krille einverstanden.

**3.8 Andreas Nitzsche** (Lassallestr. 3)

Stadtumbau, Straßenerneuerung in der Curiesiedlung, wann ist welche Hausnummer zum Abriss dran?

OB: wenn die Fördermittel für Rückbauvorhaben bewilligt sind, dann spricht der Vermieter mit seinen Mietern, die Information kommt immer vom Vermieter, nicht von der Stadt

Frau Grasse (Wobau): Hospitalstr. 6 a- 6b, Morgenstr. 71-76 ist weg,  
Curiesiedlung wird nicht angefasst;  
Haldensleber Str. 28-31, Wedringer Str. 5-8

AL 66: Rostocker Str. ist fast fertig, Rosenthalstr. Westseite wird bis Weihnachten 2005 erneuert  
auch in 2006 werden einige Abschnitte saniert, z.B. Scheelestr. - Westseite, Lauestr.  
es wird versucht, immer wenn Häuserzüge saniert sind, die Straßen nachzuziehen, so wie auch in der Curiesiedlung

### 3.9 Fr. Sechting

langes Gebäude an der Lübecker Str., fast leergezogen, was wird damit  
Bg VI: ist kein Wohnraum, keine Abrissförderung über Stadtumbau möglich

Zustand der Brauerei neben Villa Hinze

Bg VI: privates Eigentum, leider keine Eingriffsmöglichkeit durch Stadt

### 3.10 Frau Bühnemann (Morgenstr. 24)

was wird mit dem gelben Zehngeschosser nahe Kastanienstr., Gebäude der ehemaligen  
Parteischule

OB: der Block befindet sich im Stadteigentum, soll abgerissen werden, sowie das Geld da ist;  
der Klinkerbau ist denkmalgeschützt und bleibt stehen, da die Stadt keinen  
Nutzungsbedarf für ihn hat, soll er vermarktet werden

### 3.11 Henry Richter (Schmidtstr.)

Fuß- und Radweg am Neustädter See von Allendestr. Bis zum Spielplatz asphaltiert, danach  
befestigter Weg; neuerdings wird ganzer Weg gepflastert, dies ist absolute  
Steuerverschwendung

BL'in SFM: es gab Anfragen und Beschwerden, der Weg war bei Regen sehr aufgeweicht;  
deshalb jetzt AB-Maßnahme

Herr Richter: zwischen Endhaltestelle und Krähenstieg, Barleber Str. bitte eine  
Bordsteinabsenkung an der Haltestelle machen, damit der Weg für Radfahrer  
nutzbar ist und sie nicht auf die Straße müssen

BL'in SFM: wird in Abstimmung mit Tiefbauamt veranlasst SFM!

### 3.12 Frau Nitzsche

Villa Ecke Mittagstr./Wasserkunststr., jetzt z.T. schon geschützt  
Bg VI: kenne das Haus, befindet sich nicht im Eigentum der Stadt

### 3.13 Axel Dubinski

Werbung der Unternehmen verbessern in den Stadtteilen, indem Werbemöglichkeit in der  
Innenstadt geboten wird

OB: Ströer ist verantwortlich für die Werbeflächen in der Stadt, macht Werbung, wenn die  
Unternehmen dafür bezahlen

**Bg VI:** habe noch eine gute Nachricht zu überbringen,  
die Aussichtsplattform Neustädter See wird saniert

### **Oberbürgermeister Dr. Trümper:**

kurzes Resümee, Dank an die interessierten Bürgerinnen und Bürger für ihr Kommen und ihre  
Beteiligung

Verabschiedung gegen 19:30 Uhr